

Richtige Fassung

- 3195 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER

FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Wien, am 23. Jänner 1974

Zl. 10.372-Präs.G/74

Parlamentarische Anfrage Nr. 1505/J  
der Abgeordneten Zeillinger,  
Dipl.-Ing. Hanreich und Genossen  
betr. Maßnahmen angesichts der  
derzeitigen akuten Mehlverknappung

1494/A.B.  
zu 1505/J.  
Präs. am 25. Jan. 1974

An den  
Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Anton BENYA  
Parlament

In Beantwortung der schriftlichen Anfrage Nr. 1505/J betreffend Maßnahmen angesichts der derzeitigen akuten Mehlverknappung, die die Abgeordneten Zeillinger, Dipl.-Ing. Hanreich und Genossen am 28. November 1973 an mich richteten, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Bereits am 23. November 1973 habe ich fernmündlich und am 26. November 1973 schriftlich die Geschäftsführung des Mühlenfonds auf die Versorgungslage hingewiesen und die rascheste Einberufung des Kuratoriums des Fonds verlangt. Dieses ist auch am 29. November 1973 zusammengetreten und hat beschlossen, erforderlichenfalls zusätzlich zu bereits früher genehmigten Vorgriffen auf die Vermahlungsquote des Monats Dezember 1973 noch weitere Vorgriffe zu bewilligen, sollten sich solche als notwendig erweisen.

Tatsächlich haben die Mühlen im November 1973 insgesamt 64.375 t Mehl und damit um 48 % mehr Mehl ausgeliefert als im Durchschnitt des vorangegangenen Wirtschaftsjahres. Bei Weizenkochmehl in Kleinpäckungen lag die Auslieferung sogar um 75 % über dem Durchschnitt. Diese enorme Steigerung der Mehllieferungen war nur durch das normale Maß weit übersteigende Arbeitsleistungen der Arbeiter und Angestellten der Mühlen möglich.

Selbst wenn man annimmt, daß einzelne Händler in Anbetracht der erwarteten Preiserhöhung ihre Lagerbestände er-

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

höhten, muß doch festgestellt werden, daß die Hauptursache der Verknappung in Hamsterkäufen zu suchen ist. Dies bestätigte auch eine Umfrage bei einigen großen Einzelhandelsunternehmen.

Daß die zufolge der Hamsterkäufe in kurzer Zeit geleerten Regale nicht ebenso rasch wieder aufgefüllt werden konnten, lag vornehmlich an der begrenzten Transportkapazität. Trotzdem normalisierte sich die Versorgungslage bei Mehl sehr rasch wieder.

Die Erhöhung des Mehlpreises ist am 3. Dezember 1973 in Kraft getreten.

Seither sind mir Verknappungserscheinungen, die auf Hortungskäufe zurückgeführt werden könnten, nicht bekanntgeworden.

